

Begonnen hatte alles im Jahre 2006 mit einem Heineprogramm. Gedacht wurde in diesem Jahr seines 150igsten Todesjahres. Heines Texte ausgewählt und gelesen von Roberto Bargellini, Heinevertونungen gesucht und gesungen von Burga Schall und begleitet von Pia Fuchs, wahlweise auf dem Klavier oder der Orgel. Ein Programm, frisch zusammengesetzt, das auf die drei Interpreten zugeschnitten war.

Diesem Heineprogramm folgten weltliche wie Walpurgisnacht (immer am 30.April), oder geistliche zu Allerseelen, Wir haben seinen Stern aufgehen sehen (zu Dreikönig) oder sola scriptura (Reformation), dies eine kleine Auswahl.

Die collageartigen Programme versammeln sich immer unter einem Titel. Das Thema ist meist leicht gesetzt, die Suche nach der passenden Musik oder Lyrik gelingt. Ungewiss in dieser Phase ist, ob sich der Text oder die Musik einbauen lässt, denn lohnt sich dann die Überei, wenn ein Stück beim Zusammenstellen wieder rausfällt? Die Musikerinnen proben zusammen, sobald sie Noten ausgewählt und erstanden haben, der Schauspieler forscht in seiner Basler Kammer, gelegentliche Telefonate, Mails oder Konzertbesuche bringen neue Materialien, weil immer die Furcht mitschwingt, es könnte zu wenig sein. Spätestens in der Woche vor dem Konzerttermin folgt die lange Probe, die dazu dient, überflüssiges zu entsorgen und mit Spannung, Esprit und Humor einen Ablauf hinzukriegen. Die Puzzlestücke *derber Text, innige Melodie, Banalität im Kontrast zu melancholischen Ausdruck, vertraute Weisen, Unerwartetes* (die Reihe liesse sich fortsetzen!) werden mit Fantasie zu einem Programm. Dies aber nur, wenn sämtliche Übergänge getestet werden, denn nicht jeder Schlussakkord passt zu einem neuen Text.

Roberto Bargellini überrascht die beiden Musikerinnen immer wieder mit Entdeckungen skurriler, unbekannter Texte, dies auch in Italienisch, Englisch oder Französisch. Burga Schall findet aussagestarke Lieder, die selten in Konzerten zu hören sind. Pia Fuchs langweilt sich nicht gerne und freut sich an Überraschungen im Ablauf. Aber alle lieben Sprache und Musik, Lyrik, Poesie und Töne, Geschichten und Geklimper.